

BESUCH BEIM RHÖN-KLINIKUM CAMPUS

Der BMC besuchte im Rahmen des Best Practices „Der RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt“ einen der größten privaten Gesundheitsdienstleister in Deutschland. Wir haben uns mit **Professor Bernd Griewing** und **Dominik Walter** über eine vernetzte und sektorenübergreifende Gesundheitsversorgung unterhalten.

Wie werden Ärzte, Gesundheitsdienstleister, Pflegekräfte, aber auch Patienten aus der Region konkret vernetzt?

Als Gesundheitsunternehmen, das an fünf Standorten jährlich rund 850 000 Patienten versorgt, verfolgen wir mit dem „RHÖN-Campus-Konzept“ eine umfassende regionale und sektorenübergreifende Gesundheitsversorgung mit direkter Anbindung an eine exzellente Universitätsmedizin. Der Grundgedanke beinhaltet drei wesentliche Aspekte: Die an der Versorgung beteiligten Akteure rücken örtlich eng zusammen, sind über digitale Medien miteinander sowie mit dem Patienten vernetzt und gestalten die Versorgung über sektorenübergreifende Behandlungspfade mit einer zentralen Koordination.

Welcher Entwicklungsschritt Ihres Großprojektes war für Sie zentral in Bezug auf die Koordination und Integration der verschiedenen Akteursgruppen und Versorgungsformen?

Aus Eigenmitteln entstand in Bad Neustadt aus den ehemals sieben einzelnen Fachkliniken der neue Mustercampus mit rund 1 700 Planbetten, der Anfang 2019 in Betrieb genommen wurde. Ein Zentrum für klinische Medizin (ZkM), ein Zentrum für ambulante Medizin (ZaM) und ein Zentrum für rehabilitative Medizin (ZrM) vereinen die Leistungserbringer aus allen Sektoren.

Das ZaM mit etwa 30 niedergelassenen Fachärzten ist so angelegt, dass alle vorstellbaren Varianten, von der selbstständigen Einzelpraxis bis hin zur kooperativen oder kollektiven Verbundpraxis, darstellbar sind.

Welche Maßnahmen haben Sie ergriffen, um einen technologischen

Kulturwandel bei Patienten und Gesundheitsakteuren herbeizuführen?

Mit innovativer Technologie allein ist keine digitale Transformation zu realisieren. Bei unserer standortbezogenen Digitalisierungsstrategie unterscheiden wir drei elementare Ebenen: Basis-Infrastruktur, klinische Funktionalitäten im Kontext des klinischen Arbeitsplatzsystems und den Umgang mit IT-Innovationen. Neben den fast schon als klassisch zu bezeichnenden telemedizinischen Ansätzen Teleradiologie und telemedizinische Voranmeldung im Rettungsdienst werden folgende Werkzeuge zur Vernetzung bereits eingesetzt bzw. befinden sich in der Pilotierungsphase: Elektronische Patientenakte, Videokonsile, Online-Terminmanagement, Telemonitoring, Videosprechstunde.

In unserer interaktiven „Digitalen Erlebniswelt“ können Besucher und Patienten digitale Werkzeuge, die in der Klinik verwendet werden, aktiv ausprobieren. Der sogenannte Showroom bietet Mitarbeitern und Kooperationspartnern die Möglichkeit, Anwendungen wie beispielsweise das Medical Cockpit, Videokommunikation oder die digitale Eigenanamnese realitätsnah in Workshops vermittelt zu bekommen und dort neue Ideen zukunftsorientierter Medizin zu entwickeln.

Welche Versorgungslösungen sollten aus Ihrer Sicht deutschlandweit skaliert werden?

Nach unserer Erfahrung sind Kostenträger einerseits offen für individuell abgestimmte Versorgungsverträge, andererseits gibt es Skepsis und Zurückhaltung. Die gegenwärtigen Rahmenbedingungen unterstützen das RHÖN-Campus-Konzept nur bedingt,

BMC Managed Care

Bundesverband Managed Care (BMC)

Friedrichstraße 136, 10117 Berlin

E-Mail: bmcev@bmcev.de

www.bmcev.de

da Systemanreize fast ausschließlich auf einzelne medizinische Leistungen ausgerichtet sind und die wichtige Kompetenz „Koordination“ im derzeitigen Gesundheitssystem nicht explizit vergütet wird. Es fehlen zudem eine koordinierte Bedarfs- bzw. Versorgungsplanung und digitale Prozessketten in der Versorgung. Ein Hindernis ist zudem der langsame Angleichungsprozess der Qualitätsmanagement-

bzw. Managementphilosophien der verschiedenen Sektoren. Wichtig wird auch sein, ein geeignetes Vergütungsmodell mit einem regionalen Bezug zu entwickeln.

Um die Versorgungslandschaft in Deutschland auf dem heutigen Niveau zu erhalten, werden ein politischer Wille zur Veränderung, der Rückhalt und das Vertrauen durch die Bevölkerung und die Bereitschaft zur Netzwerkbildung benötigt. Eine Skalierung unseres Konzeptes ist in rund einem Dutzend Regionen in Deutschland überaus sinnvoll.



Prof. Dr. med. Bernd Griewing ist Vorstand Medizin der RHÖN-KLINIKUM AG



Dipl. Betriebswirt (FH) Dominik Walter M. A. verantwortet den Konzernbereich Medizinisches Prozessmanagement der RHÖN-KLINIKUM AG